

Eine Reise in den Süden ...

Wenn Giancarlo Minardi einmal im Jahr zum „Historic Minardi Day“ ruft, dann werden die ganz besonderen Schätze aus den Garagen geholt und nach Imola gekarrt.

Text & Photos: Christian Sandler



Hauptsächlich natürlich Italiener, aber auch viele nördlich der Alpen folgen dem Ruf des ehemaligen Formel-1-Rennstall-Besitzers aus Faenza. So reisten auch einige Österreicher wie Rudi, Fredi, Egon, Jürgen, Gerhard, Peter und Franz mit ihren geschichtsträchtigen Rennwagen über den Brenner oder das Kanaltal zum „Autodromo Enzo e Dino Ferrari“.

Wie jedes Jahr ist auch ordentlich Prominenz vertreten, ehemalige Rennfahrer wie Arturo Merzario, übrigens ein ganz Geselliger und Gekuldiger, der sich für jeden Fan Zeit nimmt, Ricardo Patrese, Thierry Boutsen, Pierluigi Martini oder Lewis Hamilton-Nachfolger Kimi Antonelli. Etwa 17.000 Fans pilgerten bei brütender Hitze in die Emilia-Romagna, um die etwa 200 gemeldeten Boliden in den verschiedensten Kategorien zu bewundern. Alles war vertreten: Formel V, GP 2, Formel 3000, GT-Wagen, Prototypen, Tourenwagen, Formel 2, man staune – 36 Formel-1-Rennwagen. In den einzelnen Gruppen wird traditionell jeweils

25 Minuten ohne Zeitnehmung gefahren, je dreimal am Samstag und Sonntag. Das Highlight waren natürlich die 36 Autos der Königsklasse aus den 70er- bis 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Da war alles vertreten: Ferrari, McLaren, Wolf, Osella, March, Williams, Lotus, Monteverdi, Shadow, Ensign, Tyrrell, Lotus, Fondmetal und logischerweise Minardi. Vor allem beeindruckten die Namen, die man auf den historischen Wagen erblicken konnte: Villeneuve, Prost, Martini, Peterson, Hunt, Rosberg, Jones, Patrese, Alesi, Hill, Mansell, Brundle, Hill und viele mehr, einfach unglaublich! Für Interessenten an historischen Formel-1-Boliden gab es sogar eine spezielle Box, dekoriert mit einigen Williams und McLaren, die zum Verkauf angeboten wurden.

Sämtliche Autos in allen Klassen wurden ordentlich bewegt, es gab zusätzlich Mitfahrgelegenheiten in den Dallara- und Pagani-Sportwagen, alle möglichen Buden mit Fanartikeln, Autogrammstunden und sogar freien Zugang zu den Boxen – also Motorsport hautnah!



Zeitdokument:
Roland Ratzenbergers
Helm in den Händen von
Walter Falbesoner



V. li. o. im Uhrzeigersinn:
McLaren Tag Turbo von
Alain Prost 1986; auf ins
Geschehen – Fredi Ecker im
Lola von Jo Gartner; Egon
Hofer im Anflug auf Rivazza;
ein seltener Martini MK 9
von Franz Holzer; Jürgen
Boden im Ex-Villeneuve-
Ferrari 312 T5 bei der
Boxenausfahrt und kurz vor
dem Start – Rudi Raml im
Wolf WR 7 aus dem Jahre
1979.

Linke Seite: Pierluigi Martini
genießt das österreichische
Bier mit seinen Freunden
nördlich der Alpen, immer
ein Hingucker – Gerhard
Fridau im March 743 von
Hans Binder